

In Mühltroff befanden sich bis zum Jahre 1648 dicht neben dem herrschaftlichen Schlosse zwei Kirchen (Capellen); die eine, die von den Herren des Schlosses errichtete „Schloßkirche,“ stand im Schloßhofs selbst, die andere, „des Städtleins Kirche,“ an der westlichen Seite des Schlosses, wahrscheinlich etwa in der Mitte des jetzigen Schloßgartens, der aber früher ein uneingefriedigter, zum Theil morastiger Platz gewesen zu sein scheint. Ob die sogenannte Schloßkirche eher dagewesen, als des Städtleins Kirche, ob letztere von der Gemeinde oder ebenfalls von „früheren Besitzern des Gutes“ erbaut; ob sie gleich Anfangs zur Parochialkirche bestimmt, oder später erst der Gemeinde zu ihrem Gebrauch überlassen worden sei, läßt sich nicht bestimmen, da eine Nachricht im ältesten Kirchenbuche — „daß anno 1588 unsere Schloßkirche erbaut und dominica IV. Adventus das erste Mal darinnen gepredigt worden, welche Kirchencapelle erbaut Baltzer Edler Sack, so damals hier residiret und Herr gewesen“ — nur auf die Reparatur eines schon vorhandenen Gebäudes sich beziehen kann. Denn die Kosten des Baues, welche übrigens aus dem Kirchenärar bestritten wurden, beliefen sich nach der Rechnung von 1589—1590 auf nur 57 Alte Schock, 2 Gar. 6 Pflug., und scheint demnach das Baumaterial der Edle Sack unentgeltlich gegeben zu haben. Auch ist eine Schloßcapelle „sicherer Vermuthung nach von den ersten Besitzern der Herrschaft Mühltroff, nämlich den Herren Voigten von Plauen (1280—1357)“ oder noch früher von